

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.
1791-1811
1804**

3 (16.1.1804)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-117709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-117709)

No 3. Montag, den 16 Januar 1804.

Severische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.

1 Gericht, Procl.

Zu wehl. Mathias Behrens Vergantung von einigen Klästern Eichen, Birken und Elern wie auch Elern Schlies- und Dammbolz, sodann eichen Stamm und Zaßholz, ist terminus auf den Freitag als den 20 Jan. bey wehl. Mathias Behrens Behausung zu Addernhausen angesehen worden. Wornach Sigl. Jever am 21 Decbr. 1803. Aus Kaiserl. Regierung hieselbst.

2 Zu des Bruno Hagen abstantiam Naths Thaden annotirten Güter Vergantung von Zinnen, Linnen, Kupfer, Messing Tische, Stühle, Schränke, Betten und Bettgewand, Wagen, Eggen, Küge, Pferde, Kühe einigen ungedroschenen Haber, und sonstige Sachen, ist terminus auf den Dienstag als den 17 dieses in des Bruno Hagen Behausung in Hohenkircher Kirchspiel angesehen worden. Sigl. Jever den 11 Jan. 1804.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

3 Zu des verstorbenen Nath Thaden Erben Vergantung von Gold, Silber, Zinnen, Kupfer, Messing, Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, Porcellain, Linnen, Betten, eine silberne Taschenuhr, eine frische Schlaguhr, eine volle Kutsche und verschiedene mehrtheils juristische Bücher, ist terminus auf den Montag als den 23 dieses, in dessen Behausung, in der Pet. Annenstraße angesehen worden. Wornach ic. Sigl. Jever den 10 Janr. 1804.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

4 Es sollen eichen und eschen Enden Holz, von verschiedener Länge und Stärke; auch eichen, birken, elern, und eschen Klafterholz am Dienstage, als den 22sten dieses öffentlich verkauft werden. Die Liebhaber können sich am bestimmten Tage des Nachmittags um 1 Uhr in Upjever einfanden,

und der Vergantungs Debaung gemäß laufen. Sigl. Jever aus der Cammer, am 7 Janr. 1804.

5 Mans zur Berichtigung der Kosten der in vergangenen Jahre geschehenen Schöpfung des Bühlentiefs eine Unlage und zwar von jedem Watt Landes zu 19 Sch 14 w. erkannt; so werden die dazu pflichtige Interessenten hierdurch angewiesen, ihren Beitrag in Zeit 14 Tagen bey Vermeidung der Execution an den Herrn Cammerer Siarks zu bezahlen. Wornach ic. Sigl. Jever den 7 Jan. 1804.

Bürgermeister und Rath hieselbst.
Privat-Sachen.

1 Der diesjährige Jeverische Staatskalender, welcher außer andern Aufzügen auch die fortgesetzte Regierungsgeschichte der Fr. Maria enthält, kann bei mir für den gewöhnlichen Preis (9 Sch.) abgeholt werden. Exemplarien auf Druckpapier kosten 7½ Sch. Hollmann.

2 Berend Janßen Sohnes ersterer Ehe Vormünder haben 300 w. in Gold zinsfräglich zu belegen. Man kann sich deshalb bey Eibe Gebrells Eiben oder Frerich Ebers Wilsden bei der Stumpenser Mühle melden, und über die Zinsen accordiren.

3 Wir unterzeichnete Curatoren der Gramerschen Konkursmasse hieselbst machen nach gefasstem Beschlusse der bey ebengedachtem Konkurse sich gemeldeten Creditoren, unter ertheilter Authorisation des hiesigen Konkursgerichts, allen denjenigen, welche, im eigentlichen Sinne des Worts, Kaufleute sind, hiermit bekannt, wie diejenigen, so unter ihnen Lust haben möchten, über das zur gedachten Masse gehörende Waarenlager, bestehend in allerhand feinen und groben Tüchern, Drabbdames, Schißen, Englischen Patent, Catoen, Chalons,

Salkmanck, Certinet, Florentin, Batavias, Comlotten, Graintjes, Lamis, Mancheker, Pflisch, Casimir, Serges, Etamin, baumwollenem und wollenem Flonell, Dabestlein, Boyen, seiden Atlas und Taft, schwarzen und couleurtten seidenen auch catunenem und Ostindischen Tüchern, Cammertuch, Nesseluch, schwarzen und weißen Spitzen, goldenen und silbernen Ranten, feinen Englischen Strümpfen, Hüsen und Handschuhen, sodann einem ansehnlichen Vorrathe von schönen seidenen, floret und wollenen Bändern, feinen Englischen Mannshüthen, auch allerhand feinen lakirten blechernen, messingenen, eisernen und sonstigen Nürnberger Waaren, mit un- wie es am besten geschehen kann, jedoch gegen baare Bezahlung, im großen und kleinen zu handeln, sich dieserhalb von Stunde an ieden Tag der Woche und zwar des Vormittags von 10 bis 12 Uhr, des Nachmittags aber von 1 bis 3 Uhr, in dem von dem Gemeinschuldner bewohnt werden- den Hause hieselbst einfinden können. Neustadtgödens, den 3ten Decbr. 1803. Oltmanns. Dechnatel.

4 Meent Peter Schmieden ist gewil- let, sein Haus in Accum, bestehend in 2 Wohnungen nebst Kohlgarten, am Sonn- abend den 28 Jan öffentlich zu verkauf- fen oder zu verheuren, um May dieses Jahrs anzutreten: Liebhaber dazu betheben sich an bemelbten Tage des Nachmittags um 2 Uhr in Glas Albers Claessen Krughause zu Accum einzufinden und nach Gefallen kau- fen oder Heurung treffen

5 Drey oder vier Landstücke, in drei und vier Matten, bey melnem Busch lie- gend, sollen zur Weide, am Sonnabend, den 21. dieses des Nachmittags um 2 Uhr in des Johann Dircks Krughause vor dem Ecz. Annenthor verheuert werden. Lettens. Moehring.

6 Der Schumacheramtsmeister Um- me Hinr. Ammen zu Waddewarden, ver- langet Otern oder Mal eluen werckverfän- digen Gesellen, Er verspricht nicht allein guten Lohn sondern auch gute Begegnung, man melde sich mit den ehessen bei ihn selbst.

7 W 167. sch 7 zur Schortenser zwey- ten Pastorey gehörig, sind sogleich gegen an- ständige Sicherheit und zu veraccordirenden

Zinsen zu belegen, wem damit geblienet ist, melde sich baldigst bey dem Schortenser Kirchencuraten, R. Nicless zu Abkenhausen

8 Sollte mir jemand ein noch un- beschmittenes und sonst gut conservirtes Ex- emplar auf Schreibpapier von den Jeveris- schen Staatskalender 1802 gegen Bezah- lung des vollen Preises überlassen wollen, so würde ich gerne davon Gebrauch machen.

U. S. Lauts, Prediger.

9 Irene 1802 September fehlt mir seit den 25 Oct. v. J. wo ich dies Heft aus- sandte, ohne bemerkt zu haben, an wem? Durch die Zurücksendung würde mir eine Gefälligkeit erzeigt werden. Lauts, Pr.

10 Der Zimmermeister E. S. Zannen auf Nicuder alten Groben, verlangt auf Osteru oder May einen Lehrburschen.

11 Ich habe einen Garten nahe beyrn Ruckohl, in den ehemaligen Garlich Hop- fenschens 6 Matten Landes belegen, sogleich anzutreten, auf einlge Jahre zu verpachten. Die Liebhaber dazu können sich bey mir melden, und Heurung schließen.

Rathsverwandter, Praetorius.

12 Schwittert Frerichs Kinder Vor- münder wollen ihres Pupillen Landguth groß 78 Matten nebst guter Behausung, Helm- stede genannt, in Hohenkircher Kirchspiel, May 1805 anzutreten, und sich May 1811, endiget, öffentlich verheuren, dahero die Liebhaber sich am Donnerstage den 2 Febr, in Erbe Dehrens Krughaus zu Hohenkir- chen einzufinden die Conditionen vernehmen und nach Gefallen Heurung schließen. Die Conditionen sind Acht Tage vorher bey den Vormündern einzusehen.

13 Außer alle Sorten Ellen und Ge- wärtswaaren, habe ich auch noch einige gute Schräncke, Frische Mofken, Eiserne Ge- wichten, eluen dito großen Valance, nebst Blätter, Holländ. Stühle mit Polster und Rüschen, weiße und bunte Estchers blaue Klubren, Engel, Hopfen, und neuen Klee- saamen gegen sehr billige Preise zu verlan- fen. Hornersiel 10 Januar 1804.

Joh. Fla von Thünem.

14 Die Curatoren über Ode Oden wollen das vom ihm selbst bewohnt werden- des Haus mit Garten und 3 Matten grün Land May 1804 anzutreten am Sonn- abend als den 21ten Januar im Bus-

hobl öffentlich melkbleten verheuren. Die Plohaber können sich also am besagten Tage des Nachmittags um 2 Uhr einfinden Conditiones vernehmen und heuren.

15 Der Wudq. Janssen will das Haus und Garten unten im Tatergange vom Kap d. A. an auf ein Jahr verheuren, wo zu sich die Plohaber am Mittwoch, als den 18 dieses um 6 Uhr Abends in Wittwe Blumroths Hause einfinden können.

16 Acht Watten Landes beim Otten, bürger Wege belegen sollen am Sonnabend den 28 Jan des Vormittags 10 Uhr in des Wirts Jan Dircks Krughause verheuret werden. Plohaber werden sich daselbst einfinden und heuern.

17 Ich habe guten Futterhonig für einen billigen Preis, und 2 Aker zu Leinsaat und 1 Aker zu Gartenfrucht zu verheuern. N. Pannebakker.

18 Hinrich Ahlfs, will eine Wohnung unten im Tatergange, Kap d. J. auquire, ten am Montag den 28 Jan. in des Wirts Heero Hicken Hause im rothen Hirsch, verheuern.

19 Da der alte Bote von Hohenkirchen, Hermann Kahlmann, abgegangen, dagegen aber hat es Jan Melners daselbst wieder angenommen, welches hiedurch bekannt gemacht wird, seinen Aufenthalt, hat er den Posttagen bey Wetze auf der Schacht.

Auch können die Briefe beim Intelligenz Comtoir abgelangt werden

20 Zwei junge Mädchen wünschen Herrschaften, um May, auf dem Lande zu haben. Ein Besterers ertheilt das Intelligenz Comtoir.

21 Der Zimmermeister Ellert Hinrichs Düdden auf Hoßfel, verlangt 2 Gesellen und einen Lehrburschen um Ditzern. Man melde sich je eher je lieber. Er verspricht gute Begegnung.

22 Der Zimmermeister Jan Janssen zu Waddewarden hat 50 R sogleich, auch vielleicht noch 100 R gegen gehörige Sicherheit und zu veraccordirende Zinsen zu belegen. Man melde sich baldigst.

23 Gerhard Heibners Wittwe a Hoßfel, ersuchet alle diejenigen, welche von ihren weyl Ehemann rechtmäßige Forderung haben, solche bey ihren geistlich bestellten Beystand Hinrich Bohlen Follen, inner-

halb 14 Tagen anzuzelgen, und dieselgen so noch an obiger Masse schuldig sind, belieben in gleicher Zeit Zahlung zu leisten.

24 Dirk Janssen hat als Vormund über w. R. Nels Rinder 400 R in einer oder auch getheilten Summen gegen genügende Sicherheit und bedingende Zinsen zu belegen. Wer sie zu haben wünschet kann sie in Zeit von 8 Tagen bey ihm in Horßen im Sandler Kirchspiel in Empfang nehmen,

13 Aufnachgesuchte und erhaltener gerichtl. Commission sollen des weil. Eberhard Eberhards zu Abikhave belegene Immobilien, bestehend:

1. In einer Kötterey cum anneris et pertinentiis, nach Abzug der Lasten auf 2494 gmbhl. 5 sch.

2. In einer Hausstädte nebst Brauge, wärthe gleichfalls nach Abzug der Lasten auf 1145 gmbhl. 7 sch. 10 w. taxirer.

auf Antrag der Erben am 23 Febr. d. J. in Abikhave in dem von Ulrich Berends bewohnt werdenden Krughause, den Meistbietenden nach Ausmiener Ordnung jedoch mit Vorbehalt obervormundschaftl. Approbation öffentl. durch den Ausmiener Hellmits bey dem durch die Verkaufs Conditionen für die Gedühr zu erhalten sind, verkauft werden, Liebhaber wollen sich also dazu einfinden.

Friedeburg 8 Jan 1804 Hellmits Ausm.

29 Es sind 800 bis 1000 R sogleich in einer Summe oder auch in kleinern Summen, gegen sehr billigen Zinsen zu belegen. Der Rfm. Herr Reinking in Tever giebt nähere Nachricht.

32 Es ist eine Parthey, Zeit zu bebahren oder deken in billiger Preis zu haben bey Hinrich Tackenbergh auf der Bleiche

14 In das vorhin Wöhlmannsche Krughaus hieselbst habe eine Wohnung welche bishiezu von Wittwe Hohlen beuerlich bewohnt worden, anderweitig gleich oder May dieses Jahrs anzutreten, zu verheuren, diejenigen welche diese Wohnung Lust haben zu beuernbelieben sich ehestens zu melden bey Hinrich Follers in Waddewarden.

30 Schwiebler will am 4 Febr 7 A. e. der auf der Gast zu Loinsaat, oder nach

befinden andere Früchte, darauf zu bauen auf 1 oder mehrere Jahre, in des Wirths J. Dirks Krughause, verbessern. Liebhaber können die Condiciones vorher bey ihn einsehen und darnach Heurung treffen.

28 Der Kfm. Caddicken, zu Min- sen, wünscht gleich oder auf Ostern einen Lehrburschen zu erhalten; man kann sich dieser wegen auch bey dem Registrator Pleker in Jever melden.

31 Der Hutmacher Hinrich Eden Gerichs, will sein am alten Markt stehendes und von ihm selbst bewohntes Haus verkaufen, wer hreyer belieben trägt kann sich am 28 Jan. des Nachmittags um 4 Uhr in rothen Löwen einfinden und nach den vorzuliegenden Bedingungen, welche, auch vorher bey den Gerichtsboten Plagge einzusehen sind den Handel versuchen.

24 Alle welche an das weil. Hutmacher Danzigs verstorbene Wittwe noch schuldig sind wird hiedurch angezeigt innerhalb 4 Wochen an mir zu bezahlen, auch welche noch Forderung haben in benandte Zeit ihre Rechnungen bey mir abzugeben und ihre Bezahlung zu empfangen. Jever Christi. Died. Paters.

15 Am vorigen Mont. sind für dem Waisenhanse die Summe von 79 Rthl. 10 W. mit Inbegriff einer ganzen und zwey halbe Pistolen eingesamlet worden, wo für ich den milde und gütige Gebern, im Nahmen der Waisen den verbindlichsten Dank abstatte, und den Segen des Herrn wünsche! Jever den 13 Jan. 1804.

H. L. Spaink als zeitiger Buchhalter der Provisor des Waisenhanse.

An wohlthätige Menschenfreunde, beym Eintritt der strengen Kälte

Der Winter kommt und seine Strenge fällt Tausenden unendlich schwer, Bekümmert seufzt die dürst'ge Menge: Wo nehmen wir Erwärmung her?

Die Ihr es mittheilsvoll empfindet, Wenn Noth aus trüben Augen weint, Und gern, wenn nichts die Hand Euch

Den Jammernden mit Trost erschein! Hier heutz sich Euch zu edlen Thaten,

29 Das 25 und 26 Stück des Oldenburgischen gemeinnützigen Wochenblatts ist erschienen und enthält: Beleuchtung der Seage. Ist die Erhaltung des Franciscaner Closters in Vechta dem Ganzen ersprißlich. Verhinderung des unmäßigen Kornbrantwein Trinkens. Ueber die Schädlichkeit der Feuerkiefen. Zur Nachahmung dem Verdienste seine Kronen. Ist der Eckel, den wir an dem Genus gewisser Thiere, Vögel etc haben zu unterhalten, oder zu überwinden. Ueber das Abschreiben des kalten Siebers. Schlussworte für das Jahr 1803.

29 Zum Westphälischen Anzeiger werden noch einige Mitleser gesucht, weshalb die Liebhaber sich bey mir melden können. Jever. Krieg. Geburtsanzeigen

1 Bey der am 7 dieses Monats erfolgten siebenzehnten Niederkunft meiner Frau wurde dieselbe von einem Mädchen glücklich entbunden, welches ich meinen Freunden hiedurch bekannt mache. Jever, den 10 Januar 1804. Justizrath Jürgens.

2 Am 7 Januar wurde meine Frau, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Jever. G. S. Müller.

3 Am 7 Januar des Abens 10 Uhr wurde meine Frau von zwey gesunde and wohl gebildete Mädchen glücklich entbunden, welches ich allen Aenderwanden und Freunden ergebeußt anzeige. Frerich Hinrichs Gastwirth in Tettens.

Aufs neue reicher Anlaß an; Ergreif ihn, fremder Noth zu rathen, Und helfst, wie jeder helfen kann. Erleichtert denen ihre Bürden, Die bey der Last der Dürftigkeit, Für Kälte and Frost erstarren würden, Wann Gott sich nicht mit Hülff erfreut. O! werd'et gern in seinen Händen Ein Werkzeug der Barmherzigkeit, Und fühlts, Bedrängter seuffzen endel. Ist göttliche Zufriedenheit! Jever 1804